

**HITTE****HATTE**

HEFT 08|06 25. AUGUST 2006

TARRENZER DORFZEITUNG

JAHRGANG 9

## Neugestaltung Kirchplatz



Foto: Gemeinde

Bei der Budgeterstellung für das Jahr 2006 hat der Gemeinderat beschlossen den Straßenraum und den Vorplatz im Bereich Kirche neu zu gestalten. Für dieses Projekt wurden EUR 110.000 vorgesehen, diese werden aus Mitteln vom Amt der Tiroler Landesregierung und der Gemeinde finanziert.

Die Planungsarbeiten wurden an Dipl. Ing. Knoll Hugo aus Innsbruck vergeben. Dipl. Ing. Knoll hat bereits

die Planung für den Dorfplatz durchgeführt.

Die Arbeiten werden derzeit von der Fa. Strabag zügig ausgeführt und werden noch bis Mitte September dauern.

Die Gemeindeführung möchte an dieser Stelle um Verständnis für die Verkehrsbehinderungen ersuchen.

Die Neugestaltung soll zu einem positiven Dorfbild beitragen.

### In dieser Ausgabe

Umbau Schiessstand Tarrenz	3
25 Jahre Museumsverein	4
Naturprogramm Imst - Gurgltal	6
Gartentipps August	8

### Generalagentur File




File Hubert  
 Wanner Marion  
 Geoskopf Jürgen

Hauptstraße 14, 6484 Tarrenz  
 Tel.: 05412/61874, Fax: 05412/61893  
 E-Mail: hubert.M@uniqua.at



## KULTUR- und MUSEUMS- VEREIN TARRENZ

**08. September 2006****VERNISSAGE****STRAUSS MARIA und****STRAUSS ESTHER** aus Tarrenz

Ausstellungsdauer: ca. 2 Wochen

Öffnungszeiten:

Freitag 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Sonntag 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

## Stierer's Lois



Des hot mi  
wirklig gwundert –  
s`Museum schua a  
Vierteljahrhundert!  
Und sei d´ Leitle ou  
nimmer so jung,  
sie holten s`Museum und  
d´Galerie in Schwung!



## IMPRESSUM

HERAUSGEBER, MEDIENINHABER  
UND VERLEGER:  
Gemeinde Tarrenz

REDAKTION:  
Jürgen Kiechl (örg), Roland Flür  
(mac), Beda Widmer (beda),  
Mike Baumann (bau), Richard  
Flür (richo)

FREIE MITARBEITER:  
Elke Kirschner (elke), Michaela  
Wuzella (mi), Hermine Gamper,  
Kurt Lung (LuKu)

LAYOUT:  
Michael u. Philipp Perktold

ANZEIGENANNAHME:  
Gemeindeamt Tarrenz  
Tel. 63352,  
Fax 63352-75  
e-mail:  
gemeinde@tarrenz.tirol.gv.at  
m.perktold@tsn.at

Redaktionsschluss nächste  
Ausgabe:  
Freitag, 22. September

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
Freitag, 29. September

## Diamantene Hochzeit



Foto: Gemeindep

Das Ehepaar Dipl.-Ing. Mayer Rolf u. Ruth feierten am 10. August 2006 das seltsene Fest der Diamantenen Hochzeit.

Rolf u. Ruth Mayer waren 1955 auf Urlaub in Tarrenz und errichteten anschließend ein Ferienhaus in Obtarrenz (Rastweg 1), wo sie seit 1958 ihren Urlaub ver-

brachten. Im Jahre 2000 errichteten sie ein neues Eigenheim ebenfalls in Obtarrenz (Rastweg 2). 2001 haben sie dann ihren Hauptwohnsitz nach Tarrenz verlegt.

Wir wünschen ihnen alles Gute, besonders viel Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Jahre.

## Mutter-Eltern-Beratung

Die Geburt eines Kindes bringt viel Freude, Veränderung, aber auch Unsicherheit. Die Mitarbeiterinnen der Mutter-Eltern-Beratung beraten, begleiten und unterstützen Sie bei allen Fragen, die sich aus dem Zusammenleben mit einem Kind ergeben.

**WANN?**  
jeden 2. Mittwoch im Monat

von 9:00 bis 11:00 Uhr  
**WO?**

Gemeindeamt Tarrenz  
Die Mutter-Eltern-Beratung ist eine Einrichtung der Landessanitätsdirektion für Tirol

**Hebamme:**  
Stecher Ingrid  
Brenjurweg 38  
6464 Tarrenz  
Tel.: 0676 7037163

**GIRO-PLAN**  
ING. THOMAS RUETZ  
EBENE 33 - A-6433 OETZ  
MOBIL: 06642811691 - FAX: 05252/2235  
e-mail: thomas@giro-plan.at

**ÖKVA**  
4420 Gestat-Bahnhof  
Holz - Koks - Kohle - Holzbrikks  
**0 52 66 / 87 3 88**

Geben Sie Ihrem Leben mehr Jahre  
und Ihren Jahren mehr Leben!

**RAMCO**  
Electronic GmbH  
6464 TARRENZ  
05412 / 61061

**Elektro Posch Otto**  
6464 Tarrenz  
Alpeilweg 21  
0664/879463  
05412/66064  
e-mail: otto\_posch@tutan.at

**KUNDENDIENST  
STEUERUNGSBAU  
INSTALLATIONEN**

**Wahltechnik**  
Wahltechnik  
Wahltechnik  
Wahltechnik

**Pangratz**  
E-TIROL

Wahl-Permat  
Bergweg 11  
Tel. 05412/8044  
Fax 05412/8024  
e-mail: wpa@pangratz.at

**PUB - CAFE  
PROST  
TARRENZ**

**FLIESEN**  
Handel & Verlegung  
Kleber - Sanierung  
Keramik & Glasmosaik

Wittneig & Pörs oeg - a-6464 Tarrenz - Hauptstraße 18  
Tel. & Fax: 0 54 12 - 62 397 - fliesen@wittneig.at

Ihr Nahversorger in Tarrenz  
**"Der Wörlle"**  
frisch & freundlich  
Hauptstraße 15 6464 Tarrenz  
fon: 05412/66236 fax: 05412/61367  
http://www.der-woerle.com

**Perktold Georg**  
Tel. (05412) 66333

**Allianz**   
Versicherung Vorsorge Vermögen

**Panoramahotel  
Gurgltaler Hof**

Familie Hippacher  
4464 Ebnang, Stränge 1  
Tel. 0541/286048 - Fax 66360 11



## Buch des Monats

Amanda Eyre Ward

## Winter-schwestern

Die große, unbeantwortete Frage, ob Ellie noch lebt, lässt das Familienleben der Winterschwestern auseinanderbrechen. Nach 15 Jahren des Wartens und Hoffens will Madeleine mit der Vergangenheit endlich abschließen, doch ihre Mutter wehrt sich dagegen. Plötzlich glaubt auch noch die älteste der Schwestern Ellie auf einem Zeitungsfoto erkannt zu haben. Gegen jede Vernunft macht sie sich auf nach Montana, um Ellie zu finden – ohne zu ahnen, dass ganz in ihrer Nähe eine fremde junge Frau verzweifelt herauszufinden versucht, woher sie kommt ... (nina)

### ACHTUNG !

Der Sommerbetrieb ist vorbei und ab September ist die Bibliothek Tarrenz wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet: DI 15.30 – 18.00 und FR 17.00 – 19.30. Wir freuen uns auf regen Besuch!

## Umbau Schiessstand Tarrenz

Die Schützengilde Tarrenz vertreten durch Obmann Berghammer Kurt und Bezirksjägermeister Krabacher Norbert haben das Projekt Umbau Schiessstand initiiert.

Der derzeitige Schiessstand wurde mehrmals umgebaut, trotzdem entspricht er nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen.

Bei dem aktuellen Projekt werden die Stände 1 bis 4 komplett mit Stahlbeton eingehaust und mit Lärmschutzmatten versehen. Durch diese Maßnahmen

wird das Sicherheitsrisiko und die Lärmbelastigung minimiert.

Das Projekt sieht auch einen Pistolenstand und einen Zubau in Form eines Wintergartens vor.

Realisiert wird der Umbau mit Mitteln vom Amt der Tiroler Landesregierung, dem Tiroler Jägerverband, der Schützengilde Tarrenz und der Gemeinde.

Nach dem Umbau ist der Schiessstand Tarrenz der einzige dieser Art in den Bezirken Imst Landeck und Reutte und gewinnt überregionale Bedeutung.



## Nachbarschaftshilfegruppe 'Helfende Hände' Tarrenz

organisiert Wirbelsäulen-Gymnastik-Kurs mit Physiotherapeutin Susanne Hild in der Volksschule Tarrenz

BEGINN: Montag 25. September 2006 von 18:30 Uhr – 19:30 Uhr

Kosten: € 35,00 für 12 x Anmeldung bei Susanne Hild unter Tel.: 66159



## Schafschied

Das diesjährige Schaferfest findet am 10. September in „Barger's Anger“ statt.

Ab 11:00 Uhr Fröhlichschoppen

Unterhaltung mit den „Oberländer Felsafesch“ und einer Alphornbläsergruppe

### Programmpunkte:

Kuhlotto – dem Sieger winken 1000 Euro  
große Schnapstombola – 150 Flaschen zu gewinnen

### kulinarische

#### Köstlichkeiten:

die traditionellen Hendl Oberländer Kaspresknödel „zouchne Kiachle“  
nuss Schmalz mit Krapfen

Die Bevölkerung und alle Gäste sind herzlich eingeladen!

## PROBLEMSTOFF-SAMMLUNG

Am Freitag, den 06. Oktober 2006 von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr findet wieder die Problemstoffsammlung bei der Volksschule Tarrenz statt.

## Achtung, liebe Kinder!

Am Freitag, den 15. September 2006 fängt die diesjährige Krabbelstube wieder an. Auf euer kommen freuen sich die Krabbelstuben Tanten.

# 25 Jahr-Jubiläum des Museumsvereins / 70 Jahre Hermann Fischer

Viel Grund zum Feiern hatte am 6. August der Museumsverein. Bereits auf 25 aktive Jahre konnte man zurückblicken. Grund genug, an einem Tag der offenen Tür die Leistungen zu präsentieren. Neben einer Sonderausstellung mit Werken einiger Künstler des bisherigen Ausstellungsbetriebes wurden die wichtigsten Handwerke des Ortes lebensnah vorgeführt.

So wurden die Schusterei, die Klöpplerei, die Weberei, das Zimmermannshandwerk und die Schmiedekunst wieder lebendig. Musik und Tanz, die begehrten Kiachln, Brot aus dem Backofen, Gegrilltes, dazu Bier und Schnapsln hielten Leib und Seele bei Laune. Wenn auch das Wetter nicht wirklich mitspielte, der Freude tat es keinen Abbruch.

Hermann Fischer, Initiator und Mentor der ersten Stunde, konnte voll Stolz mit Bürgermeister Köll und Kulturreferent Wörle die Ehrungen der treuen und stets einsatzbereiten Mitglieder vornehmen, darunter u.a. Künstler Manfred Hanslik, der am Zustandekommen der originellen Museumsgalerie maßgeblichen Anteil hatte und die Galerie auch selbst jahrelang erfolgreich leitete. Seine Gattin Gertrud, Elfriede Oberhofer, Sigrud Tangl, Doris u. Robert Fischer, Dora Nothdurfter, Herta Pechtl sowie Ludwig Zoller erhielten ebenfalls

Ehrenurkunden für jahrelange treue Dienste. Zu der Festlichkeit hatten sich auch zahlreiche Museumsfreunde, Chronisten und Künstler aus nah und fern eingestellt und so ergaben sich viele interessante Huangerts.

Gleichzeitig war es auch wie eine vorverlegte Geburtstagsfeier für Hermann Fischer, der am 13.8. das 70. (in Worten siebzigste!) Lebensjahr vollendete. Hermann Fischer, allen bekannt als Vereinsfunktionär, Kulturrat, Sammler, Heimatkundler, Initiator, Koordinator, Organisator, Tänzer, Ofensetzer, Fliesenleger usw. hat wie kaum ein anderer das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Tarrenz geprägt. Seine Sammlung an Dokumenten, Ansichtskarten etc. ist eine unerschöpfliche Fundgrube für Heimatforscher und Chronisten.

Das Bewahren von bedrohtem Kulturgut, seien es Gebäude, Geräte oder Kunstwerke, war ihm seit jeher ein besonderes Anliegen. So ist nicht nur die Gründung des Museumsvereins und damit des Museums auf seine Initiative zurückzuführen, auch das Auffinden und Restaurieren z. B. der alten Altarbilder aus der Barockzeit ist ihm zu verdanken. Vor allem hat er es immer wieder verstanden, auch andere für seine Ideen zu gewinnen und zu begeistern. Daß unter all diesen vielen Aktivitäten das Familienglück nicht litt, ist wohl seiner „Trude“ - treu-



Fotos: Beda

sorgende Gattin durch alle Jahre - zu danken.

Das Hitte-Hatte-Team wünscht dem unermüdlchen Hermann für die kommenden Jahrzehnte noch viel Gesundheit und Krea-

tivität für die Durchführung seiner Pläne ebenso wie seiner Gattin und seiner ganzen Familie. Dem Museum und der Galerie weiterhin erfolgreiche Jahre mit bemerkenswerten Ausstellungen. (Beda)

## DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZ-TIPP“

# Autounfall im Tunnel

**Der Albtraum jedes Autofahrers - ein Unfall im Tunnel. Noch rascher und noch gezielter müssen in einem solchen Fall die Sofortmaßnahmen aller Beteiligten greifen, um noch größeren Schaden zu verhindern.**

### Fahrt ohne Risiko:

- Rechtzeitig tanken;
- Kurz vor dem Einfahren alle Fenster schließen und die Lüftung auf Umluft stellen;
- Sonnenbrille rechtzeitig abnehmen;
- Besonders auf Warnhinweise (Schilder, Ampel, usw.) achten;
- Sicherheitsabstand von mindestens 50 Meter einhalten;
- Das Tempolimit strikt einhalten;
- Erkennt man vor sich ei-

nen Stau, sofort die Warnblinkanlage einschalten und mit Abstand zum Vordermann stehen bleiben.

### Ampeln beachten:

Die Ampelsignale vor der Tunneleinfahrt sowie im Tunnel sind unbedingt zu beachten.

### Nur in Abstellnischen / Pannengebieten anhalten:

Bei Pannen oder kleineren Unfällen soll nach Möglichkeit bis zur nächsten Abstellnische weitergefahren werden. Bis zur nächsten Pannengebiete schafft man es notfalls auch im zweiten Gang mit dem Starter. Hilfe mit Notruftelefon anfordern.

### Maßnahmen nach einem

#### Unfall:

- Warnblinkanlage einschalten;

- Zündung beim Fahrzeug abstellen;

- Unfallstelle absichern;  
- Erste Hilfe leisten;  
- Von der nächsten Notrufnische aus Einsatzkräfte alarmieren. Ein Notruftelefon findet man in allen Sicherheitsnischen, die rund alle 200 Meter vorhanden sind.

- Bei Rauchentwicklung innerhalb des Tunnels empfiehlt es sich den Brandherd unverzüglich zu verlassen. Auf Mitfahrer achten. Falls griffbereit: Wertsachen und eventuell auch wärmende Überbekleidung mitnehmen. Die gekennzeichneten Fluchtwege benutzen.

- Ein Überfahren der doppelten Sperrlinie nur unter Anweisung der Sicherheitskräfte durchführen.

- Das gilt auch für das Retourfahren entgegen der Fahrtrichtung.

### Brandgefahren beachten:

Feuerlöscher befinden sich im Bereich der Notrufnischen. Ebenso sollen die in den Fahrzeugen mitgeführten Feuerlöscher bereitgestellt werden.

### Niemals kopflos die Flucht unternehmen:

Sollte eine Flucht notwendig werden, ist Folgendes zu beachten:

Zweiröhrige, längere Tunnel besitzen begehbare bzw. befahrbare Querverbindungen, durch die man sich in Sicherheit bringen kann. In einröhrigen Tunnelstrecken ist das Lüftungssystem in der Regel so dimensioniert, dass es den Brand eines Pkw bewältigen kann. Notstollen für Einsatzkräfte können ebenfalls als Fluchtweg genutzt werden. Niemals in die Richtung flüchten in die der Rauch abzieht.

## Tipps gegen Dämmerungseinbrecher

Derzeit vergeht kaum ein Tag, wo nicht in Tirol ein sogenannter „Dämmerungseinbruch“ stattfindet. Insgesamt wurden in den vergangenen Monaten in Tirol ca. 60 solcher Einbrüche registriert.

Die Einbrecher wählen die Gegenden sehr genau aus, in denen sie zuschlagen; meist sind es ruhige Wohnsiedlungen. In Wohngebieten, in denen sie bereits erfolgreiche waren, schreiten sie mehrmals zur Tat.

Sie fahren die Straßen ab (sie benutzen meist Fahrzeuge mit deutschen oder holländischen Kennzeichen), auf der Suche nach Häusern, in denen sie reiche Beute vermuten. Dann beobachten sie die Gewohnheiten der Bewohner.

Meist zwischen 17 und 21 Uhr schlagen sie zu - im Winter früher, im Sommer später. Es ist die Zeit, in der es dunkel wird und die Zeit, in der die Bewohner noch nicht zu Hause sind. Dies

lässt sicher herausfinden, indem die Einbrecher beobachten, in welchen Häusern Licht brennt und in welchen nicht.

Vorzugsweise brechen die Eindringlinge Terrassentüren auf, weil es einfach ist und weil diese meist auf der Rückseite der Häuser sind - von den Nachbargrundstücken nicht leicht einzusehen.

Im Haus angelangt, öffnen die Einbrecher ein Fenster,

um sich eine Fluchtmöglichkeit freizuhalten. Oft rücken sie Möbel vor die Türen, damit niemand überraschend ins Haus kommt.

Die Einbrecher suchen Schmuck, Bargeld, Münzsammlungen. Weniger Wertvolles lassen sie unangetastet.

### Ihre Sicherheit hat einen

**Partner:** Bundespolizeidirektion Innsbruck, Kaiserjägerstraße 8, 6021 Innsbruck  
Tel.: 0512/5900

# Naturprogramm für die Region Imst – Gurgltal

## (Sommer / Herbst 2006)

### Sinnesbrunn (Tarrenz)

Ein Stück oberhalb von Obtarrenz liegen versteckt in geheimnisvoller Landschaft kleine Seen und Moorbereiche. In diesem Gebiet gibt es eine bemerkenswerte Vielfalt an Libellen, aber auch andere Besonderheiten wie z. B. fleischfressende Pflanzen gibt es zu entdecken.

**Leitung:** Mag. Franz Mungenast

**Termin:** Samstag, 26. 8. 2006, 10.30 bis ca. 14.00 Uhr

**Treffpunkt:** Parkplatz unter Sinnesbrunn

**Kosten:** 2,- € (Kinder bis 15 Jahre kostenlos)

**Mitbringen:** Wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk, Jause



Alle Fotos: Bacher

### Muttekopf (Imst)

Von Hochimst fahren wir mit dem Lift zur Bergstation, weiter zu Fuß übers Vordere und Hintere Alpjoch, dort entweder weiter über den Pleiskopf mit Schwerpunkt Geologie oder Abstieg übers Seebrigg – Niedermoor mit Schwerpunkt Biologie. Der Abstieg kann danach selbstständig über die Latschenhütte oder zurück zur Bergstation vorgenommen werden. Es wird Interessantes zu Flora und Fauna, wie auch die besondere Geologie dieses Gebietes erläutert. In Kooperation mit dem Geozentrum Oberland.

**Leitung:** Mag. Franz Mungenast

**Termin:** Samstag, 2. 9. 2006, Treffpunkt 9.00 Uhr Talstation Imster Bergbahn, Hoch Imst, ganztags

**Kosten:** 4,-€ exkl. Liftkarte (Kinder bis 15 Jahre kostenlos)

**Mitnehmen:** Bergausrüstung (festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung), Jause

Trittsicherheit und Bergerfahrung Vorraussetzung.

### Rosengartenschlucht (Imst)

Der Geschützte Landschaftsteil Rosengartenschlucht ist ein Juwel der Naturlandschaft, das vom Stadtzentrum Imst leicht zu begehen ist. Es gibt eine Reihe Besonderheiten in diesem Gebiet zu entdecken!

**Termin:** Freitag, 22. 9. 2006, 13.00 bis 15.00 (16.00) Uhr

**Treffpunkt:** TVB Imst (Johannesplatz), Ende um 15.00 Uhr im Hoch Imst, danach optional gemeinsame Rückwanderung übers Wetterkreuz (bis ca. 16.00 Uhr)

**Kosten:** 2,- € (Kinder bis 15 Jahre kostenlos)

**Mitbringen:** Wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk

### Für das Gurgltal Hand anlegen - Entbuschungsaktion

Der Landschaftserhaltungsverein hat sich vorgenommen, dieses Jahr einige Feuchtwiesen im Gurgltal, die schon seit vielen Jahren brach liegen, wieder zu mähen. Davor müssen aber die Büsche und Jungbäume, die auf den Wiesen gewachsen sind, entfernt werden. Es soll an diesem Tag den Gurgltaler Naturfreunden die Möglichkeit gegeben werden, selbst für Landschaftsbild und Naturschutz Hand anzulegen.

Kompetente Fachkraft zur Einweisung der Arbeitskräfte ist vor Ort. Mitzunehmen sind Arbeitsbekleidung und (wichtig!) Gummistiefel Werkzeug wird organisiert. Motorsäge und Gartenschere selbst mitnehmen ist aber auch keine schlechte Idee.

Für Jause und Getränke ist gesorgt.

Gearbeitet wird unter eigener Verantwortung.

**Termin:** 9. 9. 2005, 10.00 bis ca. 18.00 Uhr, es kann jederzeit dazugestoßen werden.

**Treffpunkt:** bei der Bigerbrücke unterm Würth-Hochenburger (Dollinger)

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.



## Was macht der Landschaftserhaltungsverein Gurgltal?

Im Herbst sind einige Pflegemaßnahmen geplant. Was genau gemacht wird und wozu, wird bei diesem „Lokalauschein“ erläutert.

**Leitung:** Mag. Sylvia Bacher

**Termin:** Freitag, 6. 10. 2006, 13.00 bis ca. 15.00 Uhr

**Kostenlos**

**Treffpunkt:** Bigerbrücke unter Würth Hohenburger (Dollinger)



### Leitung der Veranstaltungen falls nicht anders angegeben:

Mag. Sylvia Bacher  
Anmeldung erbeten.

Kurzentschlossene sind auch willkommen.  
Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt, außer bei der Entbuschungsaktion.  
Bei sehr schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen nicht statt.

Informationen und Anmeldung bei Mag. Sylvia Bacher, Schutzgebietsbetreuerin und Geschäftsführung Landschaftserhaltungsverein Gurgltal.  
Tel.: 0676 / 885087814 E-Mail: sylviabacher@gmx.at

Vom Geozentrum Oberland werden im Sommer 2006 an jedem Wochentag geologische Führungen in interessante Gebiete der Region angeboten. Informationen dazu unter [www.geozentrum-tirol.at](http://www.geozentrum-tirol.at) oder [www.imst.at](http://www.imst.at)



## Sommerprogramm 2006

### Lechtaler Hüttentour

**Termin:** 2./3. 9. 2006

**Treffpunkt:** IQ - Tankstelle Tarrenz, 8.00 Uhr

#### Tourenverlauf:

1. Tag: Zams - Württembergerhaus (Übernachtung)  
Gehzeit: ca. 7 Std.

2.Tag: Württembergerhaus - Hanauer Hütte - Boden  
Gehzeit: ca. 8 Std.

**Charakteristik:** ausdauernde Wandertour für Trittsichere, vorbei an den schönsten Seen der Lechtaler Alpen

**Anmeldung/Info:** bis 31. 8. 2006 bei Wf. Simone Tangl, Tel.: 0650/3044510 oder Wf. Georg Flür, Tel.: 0650/7190467

**Kosten:** für Übernachtung und Verpflegung, Tourkosten für Nichtmitglieder 5 € pro Tag

### Überschreitung Paternkofel und Umrundung der 3 Zinnen

**Termin:** 22./23. 9. 2006

**Treffpunkt:** IQ - Tankstelle Tarrenz, 13.00 Uhr

#### Tourenverlauf:

1. Tag: Anreise Auronzo Hütte (ca. 3 Std.)

2. Tag: Auronzo Hütte - Paternsattel - Paternkofel - Überschreitung Paternkofel - Büllelejoch Hütte - 3 Zinnenhütte - Umrundung 3 Zinnen - Auronzo Hütte

**Gehzeit:** ca. 7 Std. (davon 2,5 - 3 Std. Klettersteig)

**Charakteristik:** gute Kondition, Klettersteigerfahrung  
Anmeldung/Info: bis 20. 9. 2006 bei Karlheinz Egger, Tel.: 0676/2410069

**Kosten:** Selbstkosten (Hütte, Verpflegung, Maut)

**Material:** Klettersteigset, Stirnlampe, Helm

### WICHTIGER HINWEIS

- Touren werden nur mit beschränkter Teilnehmerzahl geführt
- Kosten für Nichtmitglieder pro Tag 5 €



# Das Ökozentrum informiert über Energiespartipps



## Abwaschen, Geschirrspülen:

· Händisch abspülen ist nicht sparsamer! Wenn Sie eine vollbeladene Spüle händisch reinigen, brauchen Sie doppelt so viel Energie als ein Geschirrspülgerät. (Jedoch nur volle Geräte sparen!)

## Kochen:

· Verwenden Sie beim Kochen einen passenden Deckel, um Energie zu sparen. Das Zudecken bewirkt dass die für den Kochvorgang erforderliche Wärme im Topf bleibt und verkürzt somit die Kochdauer!

· Backrohr nicht vorheizen und die Nachwärme nutzen.

· Wenig Wasser verwenden. Denn wenn Sie 1 Liter Wasser verwenden, obwohl nur  $\frac{1}{4}$  davon notwendig gewesen wäre, verbrauchen sie 25% mehr Energie.

## Kühlschrank:

· Die energiesparsamsten Geräte kaufen!

· Beim Kühlschrankkauf auf „A++“ achten. Wertung A (geringer Verbrauch) bis G (hoher Verbrauch).

· Kühlschrank nicht neben den Herd stellen. Da die Isolierung des Kühlschranks nicht ausreichend ist, schaltet sich der Thermostat deutlich öfter ein, um die Kälteleistung zu erbringen.

· Kühlschrank nicht zu kalt einstellen. Optimal sind

+5°, bei einer Absenkung der Temperatur auf 3 Grad steigt der Energieverbrauch um 15% oder mehr an.

· Keine heißen Speisen in den Kühlschrank stellen, da eine verstärkte Eisbildung und damit erhöhter Energiebedarf die Folge sind.

## Waschen:

· Volle Maschine und Sparprogramm verwenden.

· Vorwäsche muss nicht sein, denn Vorwäsche bedeutet Mehrkosten von 10%, ebenso Waschmittel und Abwasserbelastung.

· Wäschetrockner sind Stromfresser!

## Beleuchtung:

· Glühlampen und Halogenlampen wandeln die Energie hauptsächlich in Wärme und nicht in Licht um – keine Energie gespart!

· Energiesparlampen halten rund 8 mal länger und haben eine 5 Mal höhere Lichtausbeute wie die Glühlampen.

## Bereitschaftsbetrieb elektronischer Geräte

Messungen des Strombedarfs elektronischer Geräte im Standby-Betrieb haben ergeben, dass kaum ein Gerät zwischen 5 Watt und 25 Watt benötigt.

Die Jahreskosten belaufen sich im Schnitt auf rund € 50,- und aufwärts, die man beim Ausstecken des Gerätes gespart hätte.

# Das Ökozentrum informiert: Gartentipps August



Foto: Oppi

## Welche Erde verwende ich für meinen Gemüsegarten?

Fruchtbare Muttererde, welche idealerweise eine lockere-krümelige Struktur aufweist. Vorsicht bei zuviel Komposterde, diese ist zwar ein guter Nährstofflieferant, jedoch oftmals zu „sauer“, was die meisten unserer Gemüsearten nicht gut vertragen. Abhilfe kann da die Verwendung von Düngerkalk ( $100\text{g}/\text{m}^2$ ) schaffen, welcher den pH-Wert (Säuregehalt) des Bodens wieder anhebt.

## Düngung, wenn ja welche?

Ein nährstoffreicher Gartenboden, mit regelmäßig versorgtem organischem Material, benötigt in der Regel keine zusätzliche Düngergaben. Allerdings ist ein ergänzendes Düngen bei schlechten Böden oder zum Ausgleich von Nährstoffmangel notwendig. Die Düngermengen sind den

Nährstoffansprüchen und der Wachstumsdauer der einzelnen Gemüsearten anzupassen. Daneben muss allerdings auch die Bodenart berücksichtigt werden. So sollten auf sandigen Böden öfter kleinere Gaben nachgedüngt werden, denn gerade hier wird vor allem der Stickstoff ausgewaschen.

## Was bedeutet eigentlich Fruchtfolge?

Es gibt sogenannte Stark-, Mittel- und Schwachzehrer unter den Gemüsearten. Diese laugen den Boden unterschiedlich stark aus, und verhindern dadurch ideales Pflanzenwachstum. Deshalb sollten diese Pflanzengruppen in Form der dreijährigen Fruchtfolge abwechselnd gepflanzt werden. Starkzehrer: Kohlpflanzen, Porree, Sellerie, Kartoffeln, Gurken, Tomaten. Mittelzehrer: Karotten, Radieschen, Salat. Schwachzehrer: Bohnen, Erbsen, Spinat, Zwiebel, Kräuter.

### Wann ist die beste Zeit das Gemüse zu ernten?

Gemüse muss möglichst „gartenfrisch“ geerntet werden. Es empfiehlt sich, das Gemüse in den frühen Morgenstunden zu schneiden oder zu pflücken. Dann ist das Gewebe prall mit Feuchtigkeit gefüllt, so dass es eine volle Frische enthält. An heißen Sommertagen kann bereits um die Mittagszeit soviel Wasser verdunstet sein, dass das Gewebe welk und schlaff ist. Abgeerntetes Gemüse sollte möglichst rasch an einen schattigen, kühlen Ort gebracht werden. Das Gemüsefach im Kühlschrank oder ein kühler Keller ist der beste Aufbewahrungsort.

Liebe Grüße  
Euer Christian Oppl



## Einladung

Am Donnerstag, den 14. September 2006 um 14:00 Uhr findet im „alten Feuerwehrlokal / Gemeindeamt“ unser gemütlicher Nachmittag statt.

Alle Pensionistinnen und Pensionisten sind recht herzlich eingeladen.

Obfrau Fringer Gretl



# Liebe Eltern, liebe Alleinerziehende, liebe Tages- und Pflegemütter!

### Wir sind für sie da, wenn

- Sie sich überlastet und erschöpft fühlen
- Sie rund um eine Schwangerschaft und Entbindung Hilfe brauchen
- Sie selbst oder Ihre Kinder erkrankt sind oder ein Krankenhausaufenthalt nötig ist
- Sie von einer chronischen oder psychischen Erkrankung betroffen sind
- Sie Ihr Kind ins Krankenhaus begleiten und weitere Kinder zu versorgen sind
- Sie berufstätig sind und Ihr Kind erkrankt ist
- Sie Entlastung bei der Betreuung alter, pflegebedürftiger oder behinderter Familienmitglieder brauchen
- Sie auf Kur fahren
- Sie Termine wahrnehmen müssen und Ihre Kinder nicht mitnehmen können

### Wer kommt zu Ihnen?

Die Familienhelferin ist eine kompetente Fachkraft. Die 3-jährige Ausbildung beinhaltet den Abschluss zur Pflegehelferin.

Sie ist an selbständiges Arbeiten gewöhnt und ihre Erfahrung ermöglicht es ihr, sich rasch und flexibel auf die individuelle Familiensituation einzustellen.

### Unser Einsatzgebiet?

In den Sprengelgemeinden: Imst, Imsterberg, Karres, Karrösten, Mils, Nassereith u. Tarrenz

### Was kostet Familienhilfe?

Die Sprengelgemeinden und das Land Tirol beteiligen sich an den Kosten. Dadurch

ist es möglich die Kosten für die Familien so niedrig wie möglich zu halten.

Halbtag € 12,00 (4 Stunden)

Ganztag € 24,00 (8 Stunden)

### Tiroler Familienpass

Alle Familien (dazu zählen natürlich auch Allein-erziehende) mit Kindern in Tirol, die österreichische Staatsbürger oder Bürger eines EU-Landes sind und für mindestens ein Kind die Familienbeihilfe beziehen, können den Tiroler Familienpass beantragen.

Der Familienpass gilt dann bis zum 19. Geburtstag des jüngsten im Familienpass eingetragenen Kindes.

Der Kostenbeitrag für den Familienpass beträgt jährlich € 5,00 (Zahlschein wird zugesendet).

### Auskunft

Amt der Tiroler Landesregierung Abt. JUFF-Familienreferat  
Tel.: (0512) 508 - 3573

Sozial- und Gesundheits-sprengel Imst u. Umgebung  
Tel.: (05412) 61006

### Was Sie von uns erwarten können?

- Wir betreuen Ihre Kinder liebevoll und verantwortungsbewusst bei Ihnen zu Hause (Freizeitgestaltung, Lernbetreuung)
- Wir führen Ihren Haushalt weiter (tägliches Aufräumen, Wäschepflege, Einkaufen, Kochen ...)
- Wir betreuen alte, pflegebedürftige und behinderte

Familienmitglieder

- Wir sind diskrete Gesprächspartnerinnen und begleiten Sie in Ihrer persönlichen Lebenssituation
- In dringenden Fällen bleibt die Familienhelferin auch über Nacht oder leistet Wochenenddienst.

### Weiters bieten wir an

- Hauskrankenpflege, Altenpflege, Pflegehilfe
- Heimhilfe
- Nachbarschaftshilfe
- Verleih von Heilbehelfen
- Essen auf Rädern

### Wie erreichen Sie uns?

Sozial- und Gesundheits-sprengel Imst u. Umgebung  
Stadtplatz 9-10

6460 Imst

Tel.: (05412) 61006

(0676) 845309-208

(Familienhelferin Kathrin Ladner)

(0676) 63 64 732

(Geschäftsführerin Simona Gritsch)

Fax (05412) 61006 - 5

sozialsprengel.imst@aon.at

### Bürozeiten:

Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr

### Spendenkonto:

Raiffeisen-Landesbank Tirol AG Bankstelle Imst  
KontoNr. 6.630.180  
BLZ 36000

Mit den Spenden helfen wir Familien in den Sprengelgemeinden - DANKE!



## Die Liebe ist ...

„... ein seltsames Spiel“, sang schon Connie Francis vor vielen Jahren. Und auch ein teures. Davon kann jetzt Ex-Beatle Paul McCartney ein Lied singen. Nach 4 Ehejahren will seine große Liebe Heather Mills nun die Scheidung in Amerika! einreichen. In den USA, weil dort die Möglichkeit besteht, dass sie mehr Geld (die Hälfte seines Vermögens) zugesprochen bekommen kann.

Liebe macht scheinbar nicht nur blind, sondern auch dumm! Darum hat Paul auch keinen Ehevertrag abgeschlossen. Vermutlich als Liebesbeweis für seine Frau. Aber wie heißt es so schön: Wahre Liebe fordert nicht. Wenn also jemand sagt: „Wenn du mich liebst, dann tu dies oder das für mich“, dann kann man davon ausgehen, dass bei der Person die Liebe zu sich selbst um einiges größer ist, als zum Partner. Also Vorsicht!

Ja, ja, die Liebe. Auch die Wienerin Michaela Z., Ex-Geliebte von Ottfried Fischer („Bulle von Tölz“) handelt nur aus „reiner Liebe“, wenn sie nun ein Buch über die Zeit mit „Otti“ veröffentlicht. Ich wusste bisher nicht, dass „Liebe“ nur ein anderes Wort für „Geldgier“ ist.

Es hat eben auch Nachteile, reich und prominent zu sein. Weil man nie weiß, ob man „ihn“ oder nur sein Geld liebt. (Trotzdem hält sich mein Mitleid in Grenzen.) (mac)

# Gartenlust



Das Ökozentrum  
ladet ein zum

## Naturgartenfest

15. September 2006

Beginn: 20:00 Uhr

GH Gurgltalerhof in Tarrenz



### Programm:

- Begrüßung durch Obmann Bgm. Köll
- Referat „Herbstaktivitäten – Was ist zu tun“
- Prämierung der Gartenkönige 2006 durch Vertreter der 3 Gurgltalgemeinden
- Impulsreferat und anschließende Weinverkostung durch den Verein Weinbrüderschaft Gurgltal

Auf ihr Kommen freut sich das Ökozentrum, unter Obmann Bgm. Rudolf Köll!

Mit freundlicher Unterstützung von Nachhaltigkeitskoordinator Mag. Gottfried Mair

Info unter 05412-66950



### Wochenenddienste der praktischen Ärzte

02./03.09. Dr. JENEWEIN Kurt, Imst, 66248; 09./10.09. Dr. STRAUSS Joachim, Tarrenz, 64266; 16./17.09. Dr. UNSINN Werner, Imst, 62500; 23./24.09. MR Dr. GRISSEMANN Matthias, Imst, 66753; 30.09/01.10. Dr. JENEWEIN Kurt, Imst, 66248

### Wochenenddienste der Zahnärzte

02./03.09. Dr. SANTELER Günter, Landeck, (05442) 63632; 09./10.09. Dr. SEDDA John, Pfunds, (05474) 20148; 16./17.09. DDR. Steinhauser Thomas, Imst, 62615; 23./24.09. Dr. WALCH Robert, See, (05441) 8460; 30.09/01.10. Dr. WUTSCH Andreas, Arzl i.P., 63557